©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Flechten bewachsenen Lärchenstämmen zu finden; noch schwieriger ist dies bei den flügellosen Weibchen. Nach 16 bis 17 Uhr, vor Sonnenuntergang, erfolgt der Paarungsflug und zu dieser Zeit findet man vielfach Pärchen in Kopula. Die Weibchen gehen dann in die Höhe zur Eiablage. Bei der Kopula sitzen die Männchen nach abwärts. Die Zucht, die ich 1946 durchführte, ging ohne Schwierigkeit in einem Gazekäfig vor sich.

Zweck dieser Veröffentlichung soll sein, anzuregen, die Art in unserem Heimatlande auch in anderen Gebieten festzustellen, um deren Verbreitung kennen zu lernen.

Anschrift des Verfassers: Vöcklabruck, Ob.-Oesterr., Wagrain 22.

# Eine neue Form von Parnassius apollo L. var. claudius Bell. f. g. phrynius Fruhst.

Von Karl Burmann, Innsbruck.

(Mit 2 Abbildungen auf Tafel 2)

Ein frisches ♂ von Umhausen im Oetztal (1100 m), welches ich am 15. Juli 1947 fing, vereinigt neben einer vollkommen neuen Abänderungsrichtung einige andere, interessante Aberrationen und ist sicherlich einer Beschreibung wert.

Der Falter ist etwas kleiner, als die an dieser Oertlichkeit fliegenden Tiere (kaum 6 cm Spannweite). Das diese neue Form charakterisierende und auffallendste Merkmal ist die breite, rein weiße Umrandung der beiden Augenflecke, welche sich von der Grundfärbung prächtig abhebt. Besonders auf der Rückseite der Hinterflügel ist dieser große, helle Hof um die Ozellen stark ausgeprägt. (Auf den Photographien ist dies aber leider nur schlecht zu sehen!).

Vorderflügeloberseite: Die beiden Zellflecke sind sehr kräftig. Der Subcostalfleck und der untere Medianfleck sind klein, schwach und schmal weißlich umrandet; der obere Medianfleck fehlt. Ebenso umgibt den kleinen, schwachen Hinterrandsfleck ein weißer Hof. Die Submarginalbinde ist bis auf ihr erstes Element erloschen (ab. *defasciata* Schaw.). Der Glassaum ist vollständig. Die Wurzelbestäubung ist äußerst schwach.

Hinterflügeloberseite: Die verhältnismäßig kleinen, gelblich ziegelroten Augenflecke sind ohne schwarze Umrahmung (ab. *rubidochraceomaculata* Stdr. und ab. *azona* Stdr.). Das Subcostalauge hat 1½ mm Durchmesser mit kaum merklicher Weißkernung. Das Medianauge mißt 2 mm im Durchmesser, hat einen 1 mm starken weißen Spiegel und einen kleinen, gegen den Analfleck ziehenden roten Fortsatz (ab. *appendiculata* Trti.). Beide Augen sind mit einem 2 mm breiten, weißen Hof umgeben, der sich von der Grundfarbe wunderbar abhebt. Die Analflecke sind nur durch wenige schwarze Schuppen angedeutet, die in einen weißlichen Fleck eingebettet sind (ab. *hesebolides* Schaw.). Die kräftige anale Verdunklung setzt sich um den Diskus fort (ab.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at


*esendei* Bryk). Die Fransen aller Flügel sind rein weiß (ab. *albofimbriata* Stdr.).

Vorderflügelunterseite: Die Mittelzellflecke sind deutlich sichtbar. Der Subcostal- und der untere Medianfleck scheinen nur schwach durch und an deren Stelle ist eine weißliche Aufhellung. Diese zieht sich vom Medianfleck über die Mittelzellen bis nahe an die Wurzel hin und wird nur durch die beiden Zellflecke unterbrochen. Der Hinterrandsfleck ist nur durch wenige schwarze Schuppen, die in die weiße Aufhellung eingesprengt sind, angedeutet. Die Marginal- und Submarginalbinde ist gleich wie auf der Oberseite.

Hinterflügelunterseite: Auf der Unterseite tritt die weiße Umrandung der Augenflecke besonders stark und auffällig in Erscheinung. Die Analflecke fehlen und sind nur durch größere Weißfleckung angedeutet. Die Diskuseinfassung ist sehr schwach durch lockere Schwarzbeschuppung gekennzeichnet. Die Marginal- und Submarginalbinde besteht aus einigen Flecken. Besonders auffällig ist die starke Weißaufhellung im Diskus und im Wurzelfeld. Die vier kleinen, sehr schwach rötlichen (ohne Schwarzeinfassung) Basalflecke sind kaum sichtbar. Ich benenne diese prächtige Abart:

*P. apollo* L. var. *claudius* Bell. f. g. *phrynius* Fruhst. ab. nov. *alboannulata* Burmann.

Das Tier befindet sich in der Apollo-Spezialsammlung meines Innsbrucker Sammelfreundes Anton Deutsch, dem ich auch an dieser Stelle für die Mithilfe bei der Beschreibung meinen Dank ausspreche.

Tafelerklärung:
Fig. 1: Oberseite. — Fig. 2: Unterseite.

Anschrift des Verfassers: Innsbruck, Anichstraße 34.

# Zwei neue Formen von Anisotaenia ulmana Hb. aus Nordtirol. (Lepidoptera, Tortricidae).

Von Karl Burmann, Innsbruck.

(Mit 4 Abbildungen auf Tafel 2)

Heinemann schreibt in seinen „Schmetterlingen Deutschlands und der Schweiz" (1863), Seite 67/68 über diese in Mitteleuropa ziemlich verbreitete Art unter anderem:

„Die Binde bei dem Manne sehr schmal, bei dem Weibe mehr als doppelt so breit, über der Falte saumwärts, oft auch wurzelwärts in einer Ecke hervortretend usw."

J. Kennel in den „Palaearktischen Tortriciden" (1908), Seite 230: „Die Vorderflügel sind im allgemeinen dunkelbraun, mit einer beim ♂ schmalen, beim ♀ breiten weißen Querbinde. Der distale Rand der letzteren liegt in beiden Geschlechtern an gleicher Stelle; er zieht von der Costa, etwas vor deren Mitte beginnend, schräge in der Richtung gegen den Tornus, springt aber

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

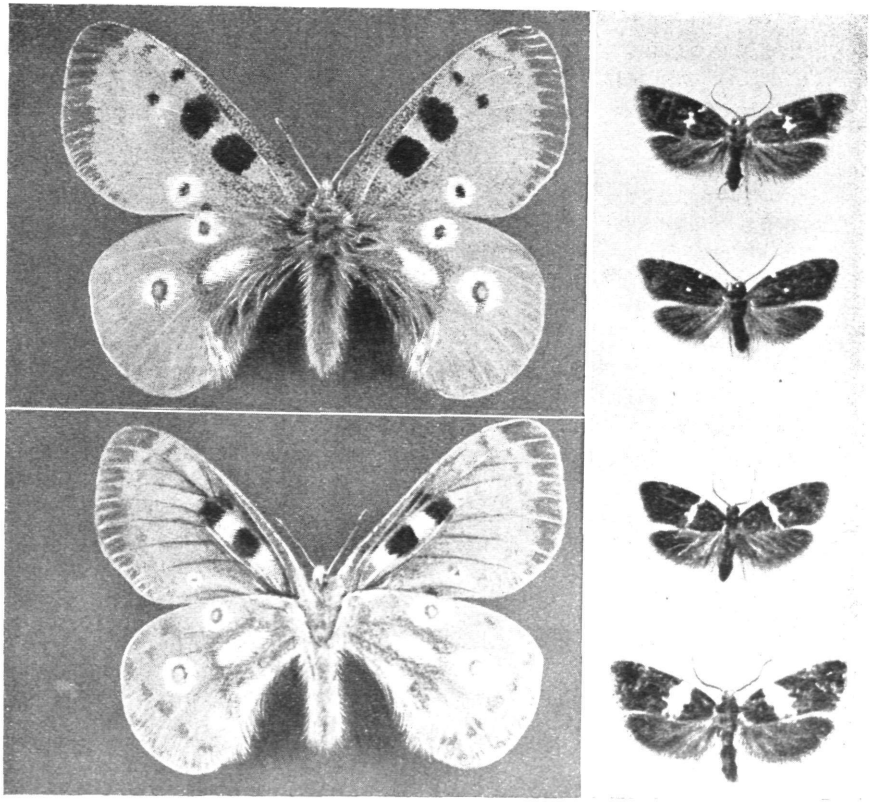

Zu den Aufsätzen:

**Burmann: 1. „Eine neue Form von Parnassius apollo L. var. claudius Bell. f. g. phrynius Fruhst."**

**2. „Zwei neue Formen von Anisotaenia ulmana Hb. aus Nordtirol (Lepidoptera, Tortricidae)."**

1

2



3

4

5

6

Fig. 1. *Parnassius apollo* L. var. *claudius* Bell. f. g. *phrynius* Fruhst. ab. nov. *alboannulata* Burmann (Oberseite).

Fig. 2. *Parnassius apollo* L. var. *claudius* Bell. f. g. *phrynius* Fruhst. ab. nov. *alboannulata* Burmann (Unterseite).

Fig. 3. *Anisotaenia ulmana* Hb. nov. ab. *cruciana* Burmann. ♂.

Fig. 4. *Anisotaenia ulmana* Hb. nov. ab. *obscurana* Burmann. ♂.

Fig. 5. *Anisotaenia ulmana* Hb. ♂.

Fig. 6. *Anisotaenia ulmana* Hb. ♀.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Burmann Karl

Artikel/Article: Eine neue Form von Parnassius apollo L. var. claudius Bell. f. g. phrynius Frühst.. 42-43